

dem ersten sogenannten **Triumvirat** (Dreimännerbund). Zur Befestigung des Bundes heiratete Pompejus Cäsar's Tochter Julia. Durch des Crassus Geld und des Pompejus Einfluß wurde **Cäsar** zum Consul gewählt mit Marcus Calpurnius Bibulus. Cäsar setzte nun durch, daß des Pompejus Soldaten Staatsländereien im Gebiete von Capua angewiesen erhielten und daß die asiatischen Verordnungen desselben bestätigt wurden. Bei den Verhandlungen darüber ließ Cäsar seinen sich ihm widerstehenden Mitconsul vom Forum vertreiben. Derselbe schloß sich fortan in sein Haus ein, so oft Cäsar eine Volksversammlung hielt. Man nannte daher dieses Consulat scherzweise das des Julius und des Cäsar.

Am Ende seines Consulats ließ sich **Cäsar** von der Volksversammlung die Statthalterschaft von Gallia cisalpina, Illyrien und Gallia transalpina auf 5 Jahre übertragen. — Das nächste Ziel der Triumvirn war die Vertreibung ihrer Hauptgegner, des Cato und des Cicero. Um dieses zu erreichen, unterstützten sie einen zügellosen Mann aus dem Geschlechte der Claudier, den Publius **Clodius** Pulcher, welcher Cicero's Todfeind war. Clodius hatte sich von einem Plebejer an Kindesstatt annehmen lassen und erlangte dann das Tribunat. Er ließ in der Volksversammlung den **Cato** nach Kypros (Cypern) schicken, damit er diese Insel einem Ptolemäischen Prinzen wegnehme, da sie von einem der früheren Könige Aegyptens mit diesem Reiche den Römern vermacht worden war, und der kyprische König nicht wie der von Alexandrien seine Herrschaft von den Römern erkaufte hatte. Noch vor Cato's Ankunft tötete sich der kyprische Fürst. Cato zog dessen bedeutendes Vermögen für den römischen Staat ein, und Kypros wurde der Provinz Kilikien beigelegt. — Durch ein anderes Gesetz, das Clodius durchbrachte, wurde jeder, der einen Bürger, ohne ihm die Berufung an das Volk zu gestatten, hinrichten ließ, mit Landesverweisung bestraft. Dieses Gesetz war gegen **Cicero** gerichtet wegen der Unterdrückung des Catilinarischen Aufstandes. Cicero demüthigte sich vergebens zu Bitten bei Pompejus und einzelnen Senatsmitgliedern; er mußte in die Verbannung gehen. Sein Haus wurde niedergebrannt und 2 seiner Landgüter wurden verwüstet. Trotz des Widerstandes des Clodius wurde er jedoch schon im folgenden Jahre zurückgerufen und vom Volke glänzend empfangen. Sein Haus und seine Landgüter wurden auf Staatskosten wiederhergestellt.

Clodius setzte die Erregung von Unruhen fort, indem er mit seinen bewaffneten Pöbelhaufen die Stadt beherrschte. Das Ansehen des Pompejus sank immer mehr. Indessen gewann **Cäsar** durch seine ruhmvollen Kriege in Gallien und durch verständige Verteilung der gemachten Beute Achtung, Zuneigung und Vertrauen in der römischen Bürgerschaft. Er hielt mit Pompejus und Crassus eine Zusammenkunft in der Stadt Luca (Lucca) in Oberitalien. Die Triumvirn erneuten hier ihren Bund. Viele römische Große reisten dahin, um sich dem mächtigen Cäsar und seinen Verbündeten zu empfehlen. Nicht weniger als 200 Senatoren fanden sich daselbst zusammen. — Pompejus und Crassus erzwangen sich in Rom das Consulat für das folgende Jahr. Der erstere erhielt die Statthalterschaft von Spanien für 5 Jahre, Crassus für ebenso lange die von Syrien, beide mit der Vollmacht, in ihren Provinzen nach Belieben Krieg zu führen. Dem Cäsar wurde seine Statthalterschaft auf weitere 5 Jahre verlängert. Pompejus erbaute damals ein prachtvolles Theater, s. § 74.